

¹Jakob aber wohnte im Lande, darin sein Vater ein Fremdling gewesen war, im Lande Kanaan.²Und dies sind die Geschlechter Jakobs: Joseph war siebzehn Jahre alt, da er ein Hirte des Viehs ward mit seinen Brüdern; und der Knabe war bei den Kinder Bilhas und Silpas, der Weiber seines Vaters, und brachte vor ihren Vater, wo ein böses Geschrei wider sie war.³Israel aber hatte Joseph lieber als alle seine Kinder, darum daß er ihn im Alter gezeugt hatte; und machte ihm einen bunten Rock.⁴Da nun seine Brüder sahen, daß ihn ihr Vater lieber hatte als alle seine Brüder, waren sie ihm feind und konnten ihm kein freundlich Wort zusprechen.⁵Dazu hatte Joseph einmal einen Traum und sagte zu seinen Brüdern davon; da wurden sie ihm noch feinder.⁶Denn er sprach zu ihnen: Höret doch, was mir geträumt hat:⁷Mich deuchte, wir banden Garben auf dem Felde, und meine Garbe richtete sich auf und stand, und eure Garben umher neigten sich vor meiner Garbe.⁸Da sprachen seine Brüder zu ihm: Solltest du unser König werden und über uns herrschen? und sie wurden ihm noch feinder um seines Traumes und seiner Rede willen.⁹Und er hatte noch einen andern Traum, den erzählte er seinen Brüdern und sprach: Siehe, ich habe einen Traum gehabt: Mich deuchte, die Sonne und der Mond und elf Sterne neigten sich vor mir.¹⁰Und da das seinem Vater und seinen Brüdern gesagt ward, strafte ihn sein Vater und sprach zu ihm: Was ist das für ein Traum, der dir geträumt hat? Soll ich und deine Mutter und deine Brüder

¹And Jacob dwelt in the land wherein his father was a stranger, in the land of Canaan.²These are the generations of Jacob. Joseph, being seventeen years old, was feeding the flock with his brethren; and the lad was with the sons of Bilhah, and with the sons of Zilpah, his father's wives: and Joseph brought unto his father their evil report.³Now Israel loved Joseph more than all his children, because he was the son of his old age: and he made him a coat of many colours.⁴And when his brethren saw that their father loved him more than all his brethren, they hated him, and could not speak peaceably unto him.⁵And Joseph dreamed a dream, and he told it his brethren: and they hated him yet the more.⁶And he said unto them, Hear, I pray you, this dream which I have dreamed:⁷For, behold, we were binding sheaves in the field, and, lo, my sheaf arose, and also stood upright; and, behold, your sheaves stood round about, and made obeisance to my sheaf.⁸And his brethren said to him, Shalt thou indeed reign over us? or shalt thou indeed have dominion over us? And they hated him yet the more for his dreams, and for his words.⁹And he dreamed yet another dream, and told it his brethren, and said, Behold, I have dreamed a dream more; and, behold, the sun and the moon and the eleven stars made obeisance to me.¹⁰And he told it to his father, and to his brethren: and his father rebuked him, and said unto him, What is this dream that thou hast dreamed? Shall I and thy mother and thy brethren indeed come to bow down ourselves to thee to the earth?¹¹And his

kommen und vor dir niederfallen?¹¹ Und seine Brüder beneideten ihn. Aber sein Vater behielt diese Worte.¹² Da nun seine Brüder hingingen, zu weiden das Vieh ihres Vaters in Sichem,¹³ sprach Israel zu Joseph: Hüten nicht deine Brüder das Vieh in Sichem? Komm, ich will dich zu ihnen senden. Er aber sprach: Hier bin ich.¹⁴ Und er sprach: Gehe hin und sieh, ob's wohl stehe um deine Brüder und um das Vieh, und sage mir wieder Antwort. Und er sandte ihn aus dem Tal Hebron, daß er gen Sichem ginge.¹⁵ Da fand ihn ein Mann, daß er irreging auf dem Felde; der fragte ihn und sprach: Wen suchst du?¹⁶ Er antwortete: Ich suche meine Brüder; sage mir doch an, wo sie hüten.¹⁷ Der Mann sprach: Sie sind von dannen gezogen; denn ich hörte, daß sie sagten: Laßt uns gen Dothan gehen. Da folgte Joseph seinen Brüdern nach und fand sie zu Dothan.¹⁸ Als sie ihn nun sahen von ferne, ehe er denn nahe zu ihnen kam machten sie einen Anschlag, daß sie ihn töteten,¹⁹ und sprachen untereinander: Seht, der Träumer kommt daher.²⁰ So kommt nun und laßt uns ihn erwürgen und in eine Grube werfen und sagen, ein böses Tier habe ihn gefressen, so wird man sehen, was seine Träume sind.²¹ Da das Ruben hörte, wollte er ihn aus ihren Händen erretten, und sprach: Laßt uns ihn nicht töten.²² Und weiter sprach Ruben zu ihnen: Vergießt nicht Blut, sondern werft ihn in die Grube, die in der Wüste ist, und legt die Hand nicht an ihn. Er wollte ihn aber aus ihrer Hand erretten, daß er ihn seinem Vater wiederbrächte.²³ Als nun Joseph zu seinen Brüdern kam, zogen sie ihm seinen

brethren envied him; but his father observed the saying.¹² And his brethren went to feed their father's flock in Shechem.¹³ And Israel said unto Joseph, Do not thy brethren feed the flock in Shechem? come, and I will send thee unto them. And he said to him, Here am I.¹⁴ And he said to him, Go, I pray thee, see whether it be well with thy brethren, and well with the flocks; and bring me word again. So he sent him out of the vale of Hebron, and he came to Shechem.¹⁵ And a certain man found him, and, behold, he was wandering in the field: and the man asked him, saying, What seekest thou?¹⁶ And he said, I seek my brethren: tell me, I pray thee, where they feed their flocks.¹⁷ And the man said, They are departed hence; for I heard them say, Let us go to Dothan. And Joseph went after his brethren, and found them in Dothan.¹⁸ And when they saw him afar off, even before he came near unto them, they conspired against him to slay him.¹⁹ And they said one to another, Behold, this dreamer cometh.²⁰ Come now therefore, and let us slay him, and cast him into some pit, and we will say, Some evil beast hath devoured him: and we shall see what will become of his dreams.²¹ And Reuben heard it, and he delivered him out of their hands; and said, Let us not kill him.²² And Reuben said unto them, Shed no blood, but cast him into this pit that is in the wilderness, and lay no hand upon him; that he might rid him out of their hands, to deliver him to his father again.²³ And it came to pass, when Joseph was come unto his brethren, that they stript Joseph out of his coat, his coat of

Rock, den bunten Rock, aus, den er anhatte,²⁴ und nahmen ihn und warfen ihn in die Grube; aber die Grube war leer und kein Wasser darin.²⁵ Und setzten sich nieder, zu essen. Indes hoben sie ihre Augen auf und sahen einen Haufen Ismaeliter kommen von Gilead mit ihren Kamelen; die trugen Würze, Balsam und Myrrhe und zogen hinab nach Ägypten.²⁶ Da sprach Juda zu seinen Brüdern: Was hilft's uns, daß wir unseren Bruder erwürgen und sein Blut verbergen?²⁷ Kommt, laßt uns ihn den Ismaeliten verkaufen, daß sich unsre Hände nicht an ihm vergreifen; denn er ist unser Bruder, unser Fleisch und Blut. Und sie gehorchten ihm.²⁸ Und da die Midianiter, die Kaufleute, vorüberreisten, zogen sie ihn heraus aus der Grube und verkauften ihn den Ismaeliten um zwanzig Silberlinge; die brachte ihn nach Ägypten.²⁹ Als nun Ruben wieder zur Grube kam und fand er Joseph nicht darin, zerriß er sein Kleid³⁰ und kam wieder zu seinen Brüdern und sprach: Der Knabe ist nicht da! Wo soll ich hin?³¹ Da nahmen sie Josephs Rock und schlachteten einen Ziegenbock und tauchten den Rock ins Blut³² und schickten den bunten Rock hin und ließen ihn ihrem Vater bringen und sagen: Diesen haben wir gefunden; sieh, ob's deines Sohnes Rock sei oder nicht.³³ Er erkannte ihn aber und sprach: Es ist meines Sohnes Rock; ein böses Tier hat ihn gefressen, ein reißendes Tier hat Joseph zerrissen.³⁴ Und Jakob zerriß sein Kleider und legte einen Sack um seine Lenden und trug Leid um seinen Sohn lange Zeit.³⁵ Und alle seine Söhne und

many colours that was on him;²⁴ And they took him, and cast him into a pit: and the pit was empty, there was no water in it.²⁵ And they sat down to eat bread: and they lifted up their eyes and looked, and, behold, a company of Ishmeelites came from Gilead with their camels bearing spicery and balm and myrrh, going to carry it down to Egypt.²⁶ And Judah said unto his brethren, What profit is it if we slay our brother, and conceal his blood?²⁷ Come, and let us sell him to the Ishmeelites, and let not our hand be upon him; for he is our brother and our flesh. And his brethren were content.²⁸ Then there passed by Midianites merchantmen; and they drew and lifted up Joseph out of the pit, and sold Joseph to the Ishmeelites for twenty pieces of silver: and they brought Joseph into Egypt.²⁹ And Reuben returned unto the pit; and, behold, Joseph was not in the pit; and he rent his clothes.³⁰ And he returned unto his brethren, and said, The child is not; and I, whither shall I go?³¹ And they took Joseph's coat, and killed a kid of the goats, and dipped the coat in the blood;³² And they sent the coat of many colours, and they brought it to their father; and said, This have we found: know now whether it be thy son's coat or no.³³ And he knew it, and said, It is my son's coat; an evil beast hath devoured him; Joseph is without doubt rent in pieces.³⁴ And Jacob rent his clothes, and put sackcloth upon his loins, and mourned for his son many days.³⁵ And all his sons and all his daughters rose up to comfort him; but he refused to be comforted; and he said, For I will go down

Töchter traten auf, daß sie ihn trösteten; aber er wollte sich nicht trösten lassen und sprach: Ich werde mit Leid hinunterfahren in die Grube zu meinem Sohn. Und sein Vater beweinte ihn.³⁶ Aber die Midianiter verkauften ihn in Ägypten dem Potiphar, des Pharao Kämmerer und Hauptmann der Leibwache.

into the grave unto my son mourning. Thus his father wept for him.³⁶ And the Midianites sold him into Egypt unto Potiphar, an officer of Pharaoh's, and captain of the guard.